**CHECKLISTE**

**Voraussetzungen für eine erfolgreiche Einführung von lexoffice**

Vor dem Star­t des Einführ­ungsprozesses sollten Sie einige organisatorische und planerische Voraussetzungen klären, die g­rundlegend für das weitere Gelingen sind:

* **Mandanten-Check durch die Kanzlei: Ist der Einsatz von lexoffice bei diesem Mandanten sinnvoll?**
* Mandant kann mit IT-Anwendungen/Software umgehen und möchte lexoffice einsetzen 🡪 dann ja.
* Mandant mochte lexoffice nutzen - aber weiß noch nicht, wie es geht 🡪 dann ja.
* Mandant kann mit IT-Anwendungen/Software umgehen, möchte sich aber zunächst von lexoffice überzeugen 🡪 dann ja.
* Mandant kann nicht mit IT-Anwendungen/Software umgehen und möchte auch lexoffice nicht nutzen 🡪 dann nein.
* **Kennt der Mandant lexoffice schon?**
1. Ja und arbeitet bereits damit (z. B. Neumandant): Der Einführungsprozess sollte trotzdem durchgesprochen, Abweichungen identifiziert und die Zusammenarbeit definiert werden.
2. Ja und ist bereits überzeugt von lexoffice: Sie können den Einführungsprozess starten.
3. Nein: Überzeugen Sie den Mandanten mit einer kleinen Demonstration der wichtigsten Funktionen.
* **Dem Mandanten wurde die Notwendigkeit und der Ablauf des Onboarding-Prozesses für die Zusammenarbeit über lexoffice vermittelt.**
* **Termin mit dem Mandanten wurde vereinbart, um lexoffice einzuführen.**

**SCHRITT 3 – Einarbeitung lexoffice**

* Die Einarbeitung in lexoffice ist wie im Kick-off-Gespräch festlegt erfolgt

**SCHRITT 4 – Praxisphase**

* Mit dem Mandanten ist vereinbart, was dieser konkret in welcher Zeitspanne eigenständig in lexoffice erledigt
* Termin für ein anschließendes Feedbackgespräch ist vereinbart

**SCHRITT 5 – Analyse & Feedback**

**Feedbackgespräch intensiv vorbereiten**

* Livesystems ist gecheckt
* Erste Daten sind übernommen und überprüft
* Optimierungsansätze sind notiert

**Feedbackgespräch durchführen**

* Gemeinsamer Blick in lexoffice ist erfolgt
* Optimierungen sind erläutert
* Entscheidung ist getroffen, ob der Einführungsprozess beendet werden kann oder weitere Feedbackschleifen nötig sind